



Der Schnitt durch ein Betonschachtunterteil zeigt den monolithischen Aufbau des Bauwerks: Individuell ausgeformt, beständig, mit integrierten Dichtungen ausgestattet.

Fotos (2): HBJB-ARCHIV

zeigt: Die Stadt Heidenau setzte beim Bauvorhaben „Mischwasserkanal Weststraße“ monolithische, hydraulisch ideal ausgeformte Schachtunterteile ein. Um langfristig höchsten Qualitätsansprüchen gerecht zu werden, wurde dabei „HL-Beton C60/75“ verwendet. Allen im Kanal- und Rohrleitungsbau üblichen Expositionsclassen und relevanten EU- und DIN-Normen wird damit vollauf entsprochen.

Neben der exakten Anpassung der Abwinkelung und Neigung aller Zuläufe ist auch bei den erwähnten Anschlüssen von DN700 bis DN1000 der Einsatz integrierter Dichtungen möglich. Die Dichtungen werden bereits bei der Herstellung eingesetzt

und gehen somit eine feste Verbindung mit dem Betonfertigteil ein. Der Anschlußwinkel und die vertikale Neigung des Rohranschlusses werden dabei genau den Projektvorgaben entsprechend ausgeführt. Über Jahre hinweg betrachtet, braucht die Dichtung damit nur ihre wichtigste Aufgabe erfüllen: Die Verbindung zwischen Rohr und Schachtboden zuverlässig abdichten. Vorteile bietet eine integrierte Dichtung auch in der täglichen Baupraxis. Dichtungen sind nicht mehr lose Bestandteile von Rohr- und Schachtlieferungen zur Baustelle sondern bereits fertig und paßgenau an der Stelle eingebaut, an der sie gebraucht werden.

Am Standort Großsteinberg in der Nähe von Leipzig nimmt Haba-Beton zur Zeit eine weitere Produktionsstätte für die Fertigung individueller, monolithischer Betonschachtunterteile in Betrieb. Nachdem seit vier Jahren am Standort Teising/Bayern umfangreiche Erfahrungen mit der Verarbeitung von selbstverdichtendem Beton (SVB) gemacht werden konnten, wird aktuell der nächste Expansionsschritt realisiert. Auch am Standort Großsteinberg werden in Kürze in der in diesem Produktsegment modernsten und leistungsstärksten Fertigungsanlage weltweit Perfect-Schachtunterteile gefertigt. Die Gesamtkapazität der Anlage umfaßt zum Startzeitpunkt bis zu 120 individuell gefertigte Schachtunterteile, die im Einschichtbetrieb gefertigt täglich das Werk verlassen werden. Somit können nach Auskunft des Herstellers in kürzester Zeit – Lieferung binnen 24-



Die Vorteile individuell ausgeformter monolithischer Bauteile werden durch die Anwendung integrierter Dichtungen ideal ergänzt. Dabei wird in der Herstellung des Betonschachtunterteils die Dichtung bereits paßgenau eingesetzt und in einem Fertigungsschritt fest in den Bauteil eingegossen.

Stunden trotz Losgröße-1-Fertigung – für alle Anwendungen, egal ob Infrastrukturbau, gewerbliche Bauten oder kommunaler Siedlungswasserbau, Perfect-Schachtunterteile verfügbar gemacht werden. PM-JB

Verkürzte Wartezeiten

Die „Blaue“ Dichtschlämme – erfolgreicher Einsatz mit „Sewco-Dicht“.

Bei der Sanierung von Schachtbauwerken gibt es immer noch Wörter und Begriffe, die den Fachleuten eisiges Schaudern und leichte Magenschmerzen verursachen. Zu diesen Begriffen gehört die „Dichtschlämme“. Es gab schon immer gute und sichere Dichtschlämme, die jedoch nicht immer praxistauglich waren, insbesondere die Auftragsstärke war kaum nach Herstellervorgaben einzuhalten. Dennoch wurden die Rufe nach einer „vernünftigen Dichtschlämme“ nicht leiser.

Bei der IBW Baustoffe GmbH wurde mit erfahrenen Anwendern ein praxiserprobtes Anforderungsprofil erarbeitet. Neben den Wünschen nach einer preiswerten Lösung, standen vor allem die materialtechnischen Kennwerte im Mittelpunkt der Überlegungen. Die übliche lange Wartezeit zwischen den einzelnen Materialaufträgen sollte

unbedingt verkürzt und die Gesamtbeschichtungszeit auf ein Minimum beschränkt werden.

Mit dem neuen Sewco-System war es nun möglich, die Forderungen der Praxis und das Sicherheitsbedürfnis eines verantwortungsbewußten Herstellers zu kombinieren.

Das Ergebnis ist „Sewco-Dicht“: die neue „Blaue“ Dichtschlämme:

- Die Wartezeit zwischen zwei Aufträgen ist auf maximal eine Stunde begrenzt.
- Die geforderte drei Millimeter Schichtdicke ist nach spätestens zwei Stunden möglich.
- Die Wasserbelastung ist nach vier Stunden gewährleistet.

Die praktische Umsetzung ergab jedoch nach Angaben des Unternehmens ein viel positiveres Bild. Es gab praktisch keine Wartezeit zwischen den einzelnen Materialaufträgen, die Wasserbelastung war schon nach zwei Stunden möglich.

Um die praxisübliche Minimierung der Materialstärke kenntlich zu machen, wurden die Dichtschlämme mit einem speziellen Zusatz eingefärbt. So können Bauleitung und Auftraggeber Unregelmäßigkeiten schnell und frühzeitig erkennen.

Die Dichtigkeitsprüfung erfüllt bereits nach 24 Stunden die Normvorgaben der EN 12390. Nach 28 Tagen ist nur noch eine maximale Eindringtiefe von einem Millimeter meßbar – und das mit fünf bar Wasserdruck (oder 50 Meter Wassersäule)!

Vor diesem Hintergrund wurde im Sommer 2008 der erste Schacht mit „Sewco-Dicht“ saniert. Die Hoffnungen der Verarbeiter wurden mehr als erfüllt und die Bedenken des Herstellers schnell beseitigt. Sogar der Auf-

Innerhalb von vier Monaten wurden mehr als 100 Schächte schnell und leistungsfähig mit „Sewco-Dicht“ saniert.

Foto: IBW-ARCHIV

traggeber war von der fachmännischen Ausführung begeistert und beauftragte das Fachunternehmen, weitaus mehr Schächte als geplant abzudichten. Innerhalb von vier Monaten wurden schließlich mehr als 100 Schächte schnell und leistungsfähig saniert.

UWE WEIMANN

Vorgeschriebene Auflastverteilung

EcoLiner setzt sich durch.

Am 1. Februar 2009 ist die neue, an vielen Stellen vollständig überarbeitete ZTV-Siele der Stadt Hamburg erschienen. Sie enthält in Ergänzung zu den geltenden DIN-Normen alle zusätzlichen technischen Vertragsbedingungen für den Bau von Sielanlagen in Hamburg.

So wird jetzt erstmals für den Einbau von Fertigteilschächten zusätzlich zu der bereits vorgeschriebenen integrierten Dichtung eine eingebaute Auflastverteilung vorgeschrieben. Das Betonwerk Hacon in Rellingen bei Hamburg fertigt seit Jahren erfolgreich diese Schächte mit integrierter Dichtung und eingebauter EcoLiner-Auflastverteilung. Als Mitglied der deutschlandweit tätigen EcoLiner-Gruppe wirkte die Firma Hacon maßgeblich an der Überarbeitung der nun vorliegenden neuen ZTV mit.

Die EcoLiner-Gruppe freut sich über ein neues Mitglied: die Betonwerk Tille GmbH aus Horn-Bad Meinberg. Seit 1. März 2009 vertritt das Betonwerk unter dem Geschäftsführer Friedrich Reineke das System in Nordrhein-Westfalen. Mit dem Betonwerk Tille gibt es in Deutschland und Europa 17 Betonwerke, die das EcoLiner-System erfolgreich vertreiben.

PI-ELVG